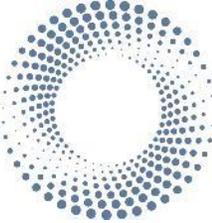


27. DNQP Netzwerk-
Workshop am
14. Februar 2025

PRO  CEDO

Für nachhaltige Qualität in Ihrer
Pflegeeinrichtung



Förderung der Kontinenz in
der Pflege

AG 1 – Stationäre
Langzeitpflege

Manuela Crecelius



INHALT

- 1) Ausgangslage
- 2) Praxisprojekt Teil 1: Durchführung eines Audits zum Stand der pflegerischen Kontinenzförderung
- 3) Praxisprojekt Teil 2: Erhebung von Qualitätsindikatoren zur Kontinenzförderung
- 4) Praxisprojekt Teil 3: Anpassung des einrichtungsinternen Vorgehens zur Kontinenzförderung

Ausgangslage



STATIONÄRE LANGZEITPFLEGE

„Im Niddertal · Seniorenzentrum“

- Stationäre Altenpflegeeinrichtung in Niederdorfelden, Hessen, mit 86 Betten
- Procedo übernimmt das zentrale Qualitätsmanagement für die Einrichtung



STATIONÄRE LANGZEITPFLEGE

Einrichtung: „**Im Niddertal · Seniorenzentrum**“



- **Pflegeeinheit:**
Wohnbereich mit 31 Betten gemischte Klientel bzgl. Mobilität und Kognition

Einrichtung/Pflegeeinheit:		Wohnbereich 1
Gesamtzahl der Patienten/Bewohner der Einrichtung:		31
davon	a) Menschen mit Problemen bei der Harnkontinenz:	22
	b) Menschen mit Problemen bei der Stuhlkontinenz:	16
	c) Menschen mit Problemen bei der Harn- und Stuhlkontinenz:	16

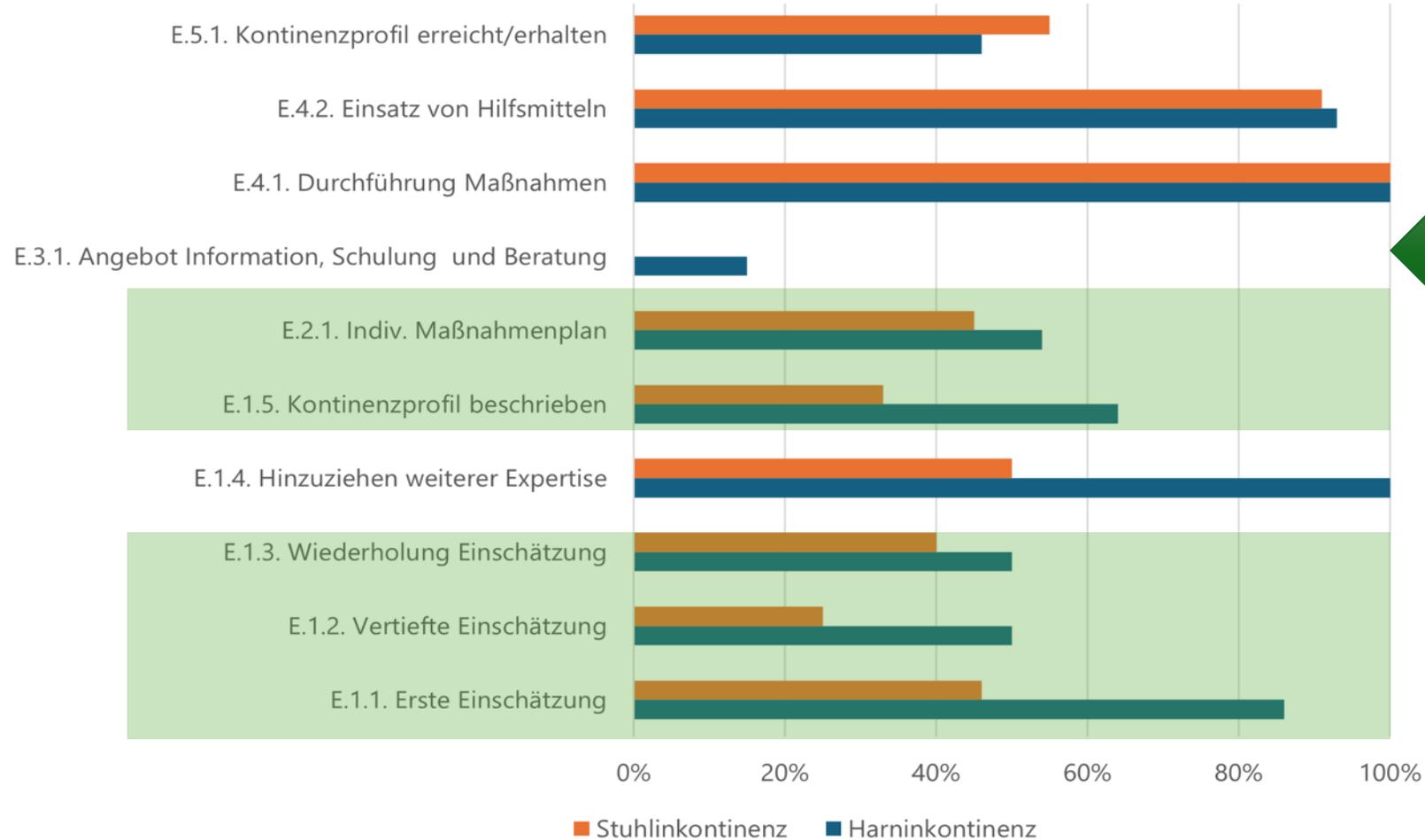
Praxisprojekt Teil 1:
Durchführung eines
Audits zum Stand der
pflegerischen
Kontinenzförderung

EINRICHTUNGSBEZOGENE AUDITERGEBNISSE

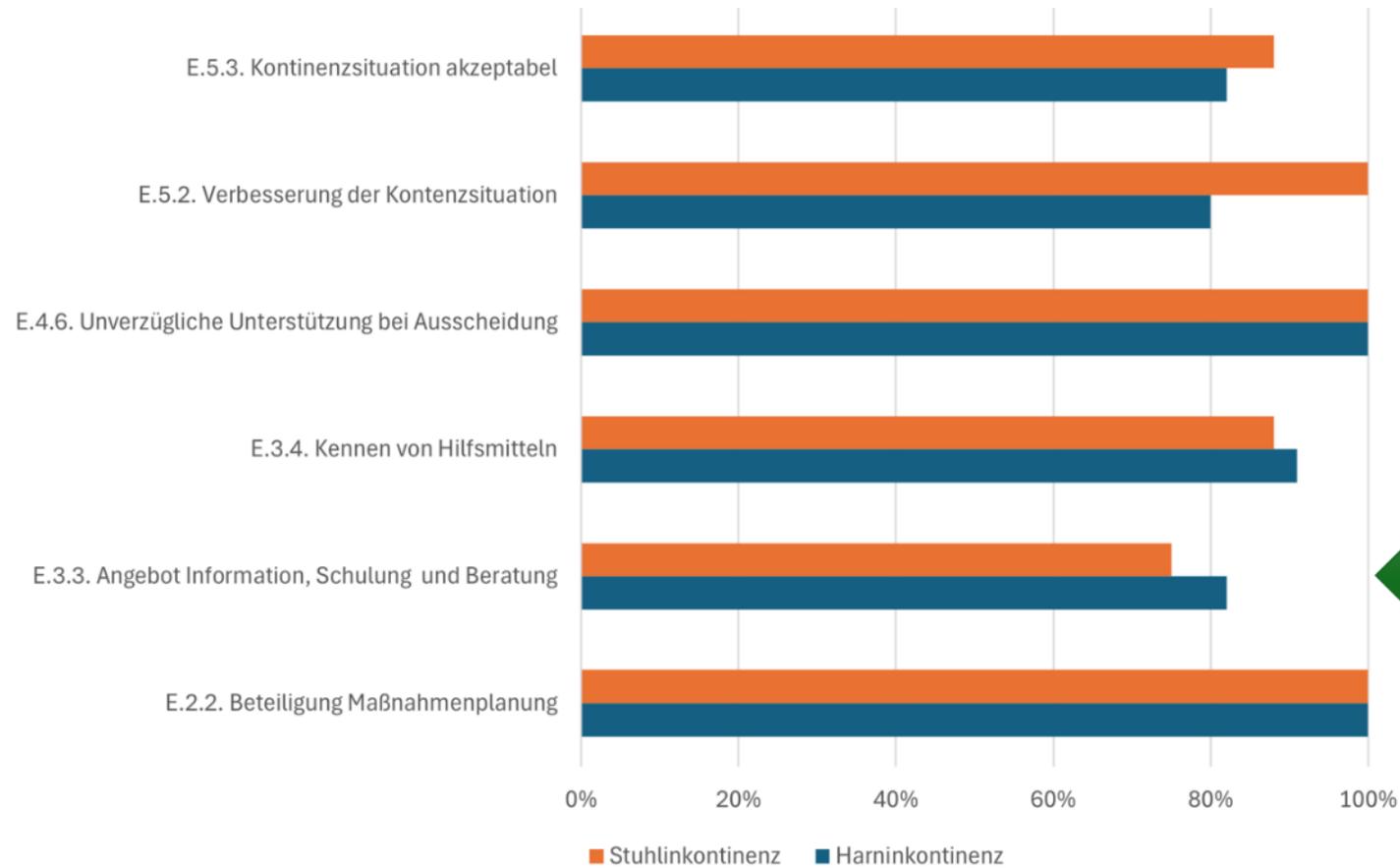
Frage		Antwort		Kommentar
		Ja	Nein	
Besteht in der Einrichtung eine Regelung zur Möglichkeit, eine erweiterte pflegerische Kontinenzexpertise intern/extern hinzuzuziehen? (S1)	HI	x	0	Urologe, Kooperationspartner aufsaugende u. ableidende Inkontinenzprodukte, Stomatherapeuten
	SI	x	0	Kooperationspartner aufsaugende Inkontinenzprodukte, Stomatherapeuten
Ist das Vorgehen bei der Einschätzung der Kontinenzsituation festgelegt? (S2b (1))	HI	x	0	VA liegt vor.
	SI	0	x	Für Stuhlinkontinenz existiert keine Verfahrensanweisung.
Verfügt die Einrichtung über eine interprofessionell geltende Verfahrensregel zur Kontinenzförderung bzw. Kompensation von Inkontinenz? (S2b (2))	HI	x	0	VA liegt vor.
	SI	0	x	Keine VA für Stuhlinkontinenzförderung, ein Standard für die Pflege von Bew. mit Stuhlinkontinenz liegt vor.
Stehen in der Einrichtung erforderlich Materialien zur Information, Schulung, Beratung und zum Einsatz von Hilfsmitteln zur Verfügung? (S3b)	HI	x	0	Wissensdatenblatt im QMH zum EXS
	SI	0	x	Für HI liegt ein ."Wissen über..." vor, für SI nicht.
Stehen in der Einrichtung geschlechtsspezifische Ausscheidungshilfen und Hilfsmittel zur Kompensation von Inkontinenz zur Verfügung? (S4b)	HI	x	0	Urinflasche / -nhalterung, Steckbecken, Katheter Lege-Sets
	SI	0	0	0

AUDITERGEBNIS PFLEGEDOKUMENTATION

SI / HI



AUDITERGEBNIS ERGEBNISQUALITÄT SI / HI





FAZIT AUDIT

- Verfahrensanweisungen, Standards, Schulungs- und Beratungsunterlagen etc. liegen überwiegend nur für HI vor
- Unterteilung der Antworten für HI / SI aufgrund unterschiedlicher Qualitätsniveaus in der stationären Altenpflege sinnvoll
- Prozessqualität bei HI deutlich besser als bei SI
- Ergebnisqualität / Befragung der Menschen mit Kontinenzproblemen bei HI und SI weitestgehend identisch
- Menschen mit Kontinenzproblemen fühlen sich in der stationären Altenpflege beraten, obwohl keine Beratungsgespräche in der Dokumentation erfasst wurden (Fortbildungsbedarf)
- Probleme bei der Zuteilung eines oder mehrerer Kontinenzprofile (Fortbildungsbedarf)

Praxisprojekt Teil 2:
Erhebung von
Qualitätsindikatoren
zur
Kontinenzförderung

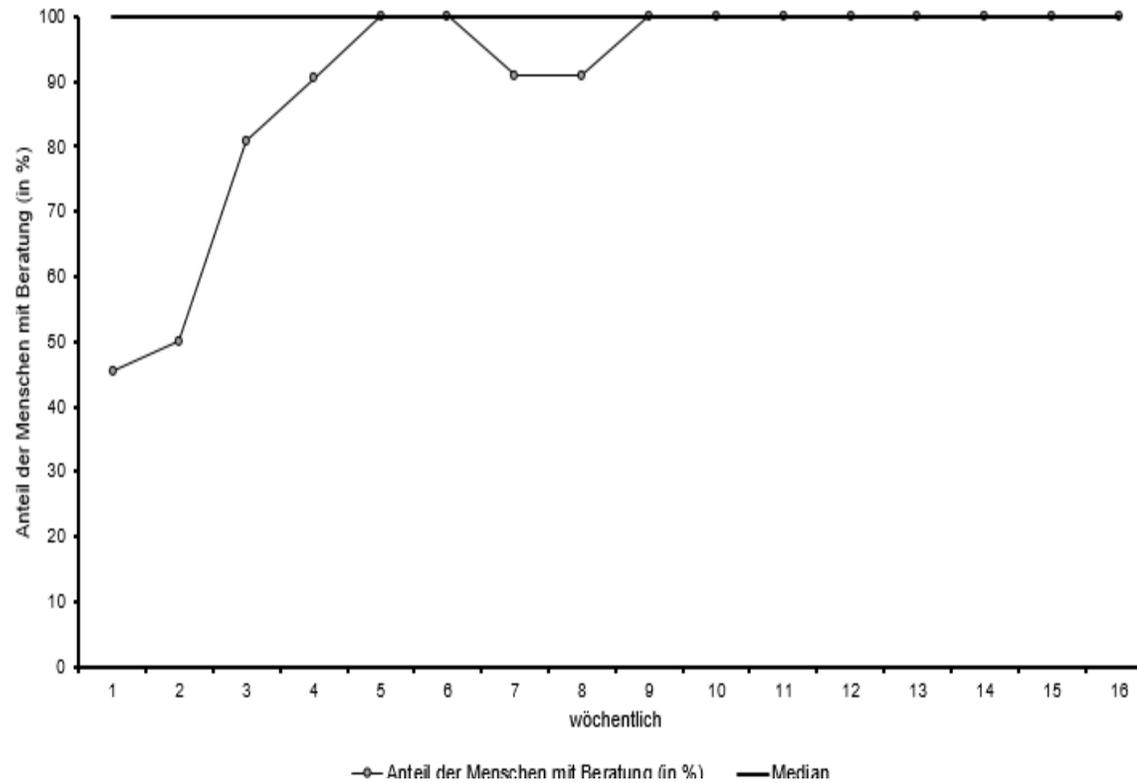
AUSZUG ERHOBENER QUALITÄTSINDIKATOREN

Anzahl der Menschen

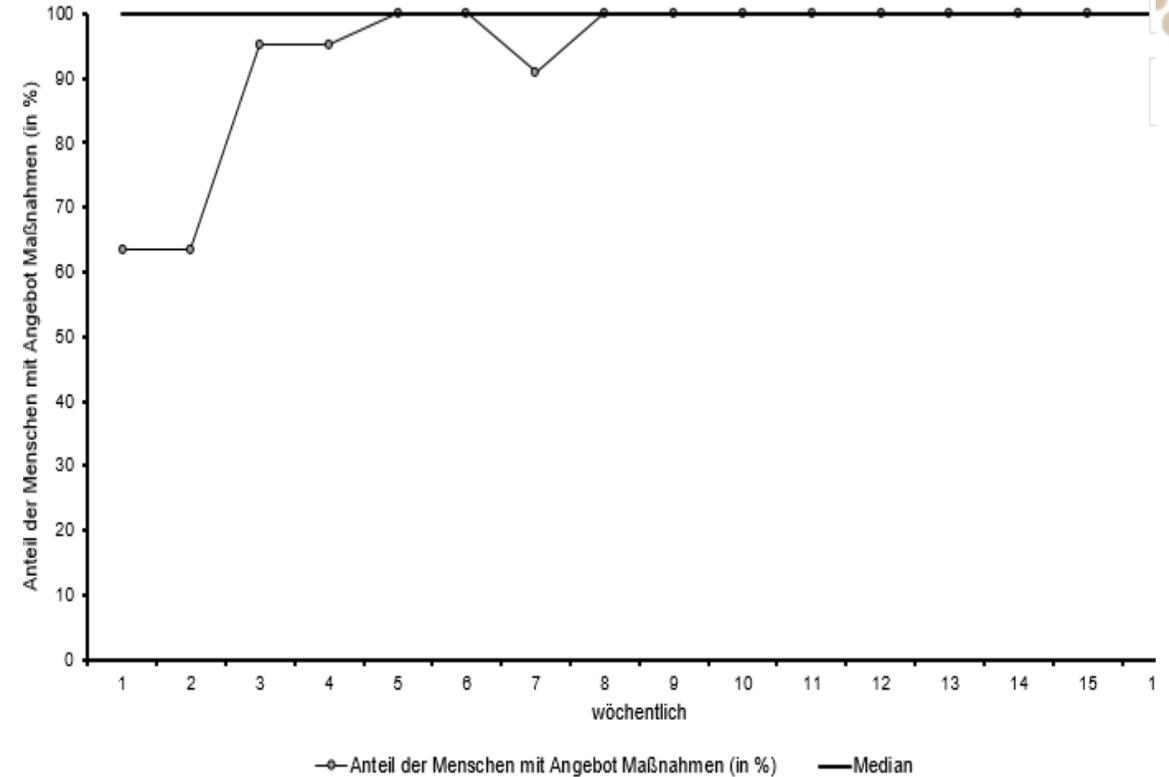
- mit Kontinenzproblemen (HI / SI / HI + SI)
- mit erhobenem Kontinenzprofil
- die informiert / geschult / beraten wurden
- bei denen Angehörige einbezogen wurden
- bei denen passende Hilfsmittel eingesetzt werden
- bei denen geplante Maßnahmen angeboten / durchgeführt wurden
- bei denen Maßnahmen evaluiert wurden
- die mit der Qualität der Behandlung und mit der Einbeziehung in die Behandlung zufrieden sind

BEISPIEL WÖCHENTLICHE ERHEBUNG ÜBER 16 WOCHEN

Kennzahl 7: Anzahl der Menschen mit Kontinenzproblemen, die informiert, geschult, beraten wurden im Verhältnis zur Anzahl aller Menschen mit Kontinenzproblemen



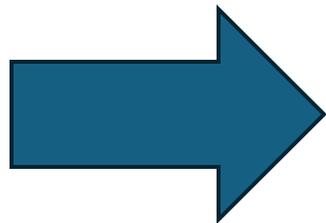
Kennzahl 11: Anzahl der Menschen mit Kontinenzproblemen, bei denen passende Maßnahmen angeboten wurden im Verhältnis zur Anzahl aller Menschen mit Kontinenzproblemen





FAZIT INDIKATORENERHEBUNG

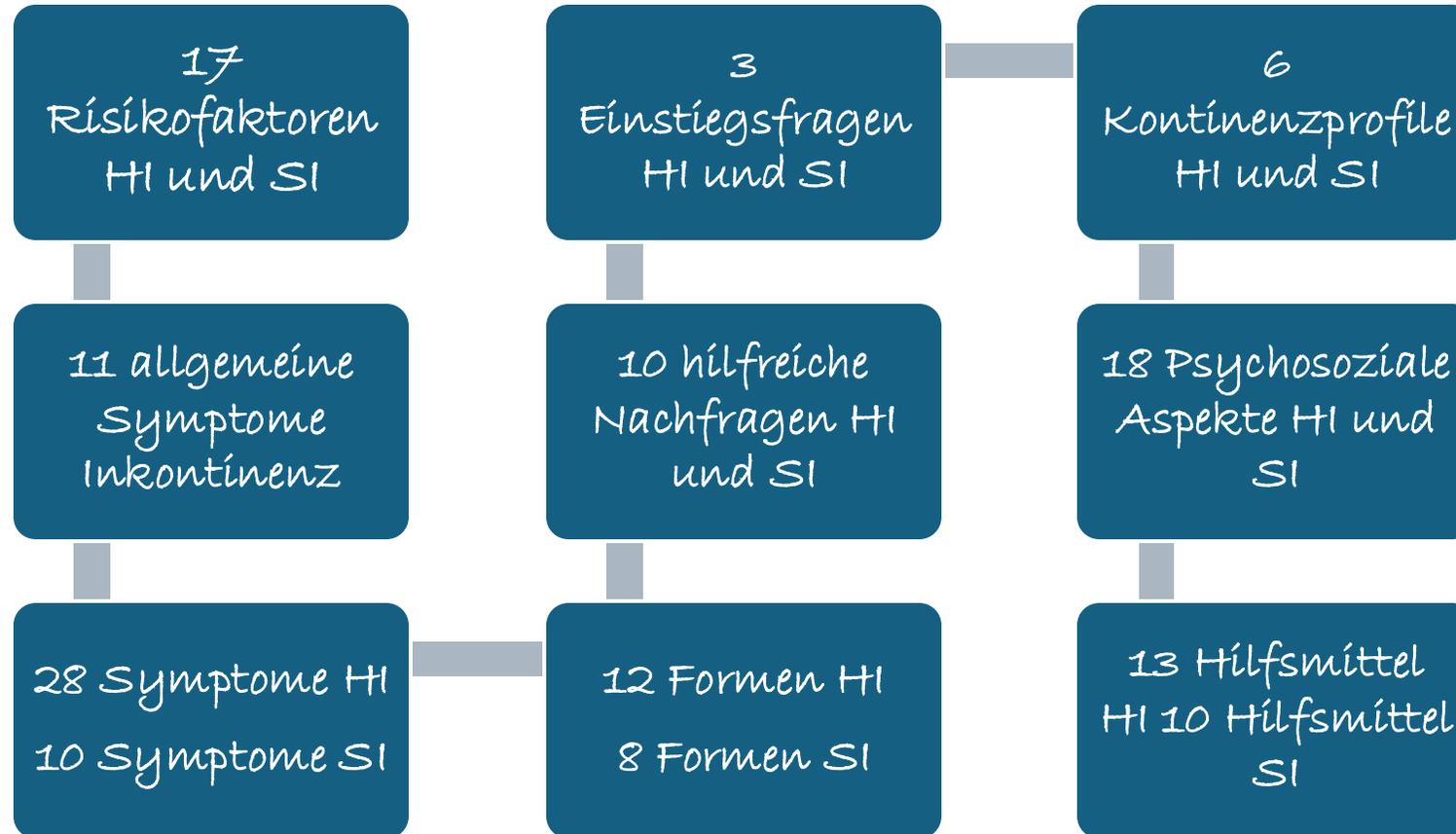
- Arbeit mit Qualitätsindikatoren grundsätzlich sinnvoll
- Einbindung der Mitarbeiter*innen wichtige Rolle
- Bedarf individueller, praxisnaher Lösungen für eine Qualitätsentwicklung
- Im Bereich der Langzeitversorgung wurde deutlich, dass sich im zeitlichen Verlauf (wenn passende Maßnahmen geplant und durchgeführt werden) wenig Veränderungen zeigten.



Einfluss auf interne Verfahrensanweisung zum Evaluationsintervall

Praxisprojekt Teil 3:
Anpassung des
einrichtungsinternen
Vorgehens zur
Kontinenzförderung

EIN PUZZLE AUS FAKTOREN – WAS BRAUCHT ES FÜR EINE ERFOLGREICHE IMPLEMENTIERUNG?





EINDEUTIGE UND EFFEKTIVE VERFAHRENSREGELUNGEN

- Thematische Erweiterung der Verfahrensanweisungen, Standards, Beratungs- und Schulungsmaterialien um die Stuhlinkontinenz
- Institutionelle und settingspezifische Bedingungen
- Maßnahmen zum Kompetenzerwerb der MA
 - Fortbildungsbedarfsermittlung, Fortbildungsplanung z.B. Kontinenzprofile, Beratung
- Regelungen zur Kommunikation und Informationsweitergabe mit den beteiligten Akteur*innen
 - Kommunikation zwischen Pflegefach- und Pflegehilfskräften
 - Austausch mit anderen Beteiligten, wie z. B. Ärzt*innen oder Hilfsmittelversorger*innen und Angehörigen

REGELUNGEN ZUR VORGEHENSWEISE DER EINSCHÄTZUNG DER KONTINENZSITUATION UND MAßNAHMENPLANUNG

- Einschätzungsinstrumente (z.B. Checklisten, Screening, Assessment, Miktionsprotokolle, Stuhlgangtagebücher, SIS[®])
- Zuständigkeiten und Intervalle für die Wiederholung der
 - **ersten Einschätzung** (Identifikation von Risikofaktoren und Anzeichen einer Inkontinenz) und ggf. der
 - **vertieften Einschätzung** (systematische Erfassung der Kontinenzsituation)
 - **Planung, Steuerung und Evaluation** von kontinenzfördernden **Maßnahmen** bzw. zur Kompensation der Inkontinenz
 - **Information, Schulung und Beratung** von Menschen mit Kontinenzproblemen / Angehörigen

WIR SIND FÜR SIE DA!

Manuela Crecelius
PROCEDO GmbH
Kaiser-Friedrich-Ring 53
65185 Wiesbaden

☎ 0611 / 580 674-35

✉ info@procedo-deutschland.de

💻 www.procedo-deutschland.de

The logo for PROCEDO, featuring the word "PROCEDO" in a bold, sans-serif font. The letter "O" is stylized as a circular pattern of dots, resembling a globe or a network.

